Am Haken

Schwerer Fall

Lieben die Täter den Einkauf oder verbirgt sich ein knallharter Kampf um Marktanteile von Supermärkten hinter dem Diebstahl? In einem Dorf bei Uelzen sind jetzt 17 000 Werbeprospekte gestohlen worden. Wen interessieren Preise für Schweinebauch und Monatsbinden so sehr? Agiert eine bislang unbekannte Untergrundorganisation zur Wiederbelebung von Tante-Emma-Läden, die den Großen eins auswischen wollte? Das könnte dann ein Fall für die Bundesanwaltschaft werden. Wir hoffen auf die bodenständige Arbeit der Dorfsheriffs. Die kennen sich bestens aus mit ihren Bagaluten. Vielleicht stehen Besuche bei möglichen Hehlern an: Eigentlich beträgt der Schaden Zigtausend Euro, doch als Altpapier gibt's gerade mal 'nen Fuffi. carlo

Anzeige

BTS Werkzeug- u. Akkutechnik
Dieselstr. 7 • 21365 Adendorf
Tel. 04131/854222
Akku schlapp?
Sägeblatt stumpf?
Wir helfen!
www.akku-doctor.de
5%
EINFACH...CLEVER!

LZ-Lesertelefon

lz **Lüneburg.** Sie möchten die LZ-Redaktion auf ein Thema aufmerksam machen oder Kritik üben? Dann rufen Sie an beim LZ-Lesertelefon. Von 12 bis 13 Uhr erreichen Sie heute unter ☎ 74 03 80 Andreas Safft (saf) aus der Sportredaktion. Lesertelefon-Themen lesen Sie auf ▸ **Seite 14.**

Normalität kehrt langsam zurück

Elbe-Hochwasser sinkt langsam um Zentimeter – Zahl der Einsatzkräfte wird zurückgefahren

kre **Lüneburg.** Das Hochwasser weist zwar noch immer rekordverdächtige Höhen auf – doch langsam kehrt wieder Normalität in den betroffenen Elb-Dörfern ein: „Der Hochwasserscheitel ist überschritten, die Pegelstände sinken im Zentimeterbereich“, berichtet Sigrid Ruth, vom Landkreis Lüneburg.

Auch in Alt Garge, wo die Lage bislang am kritischsten war, wurde die Zahl der Einsatzkräfte zurückgefahren – auf aktuell sechs bis acht Feuerwehrleute. Ihren Dienst eingestellt hat gestern Abend auch die Einsatzleitung in Bleckede – ein weiteres Zeichen dafür, dass sich die Hochwasserlage weiter normalisiert. Auch das Bürgertelefon wird abgeschaltet. Anrufer, die nun noch Fragen zum Hochwasser haben, können sich an die Stadt Bleckede unter ☎ 0 58 52 / 97 70 wenden.

Dort zog man bereits jetzt eine erste vorläufige Bilanz des Hochwassers: Insgesamt waren im Stadtgebiet bislang 1 039 Feuerwehrkräfte sowie mehr als 40 freiwillige Helfer im Einsatz gegen die Elbe-Flut. Mit mehr als 67 000 Sandsäcken sicherten sie die Deiche gegen das Hochwasser.

Kurzeitig Sorgen machte den Einsatzkräften am Sonntag aber der Elbdeich bei Alt Wendischthun: Deichläufer hatten dort Sandausspülungen aus dem Inneren des Deiches festgestellt. 50 Feuerwehrmänner und -frauen entschärften die Situation mit 1500 Sandsäcken. Gestern kam es am Elbdeich bei Alt Wendischthun – zwischen Groher Marschweg und Spröckelgraben – erneut zu zwei kleineren Sickerstellen und einem leichten Abrutschen der Böschung: 70 Einsatzkräfte mit mehr als 600 Sandsäcken wurden aber auch hier schnell Herr der Lage. **Elbe-Pegel ▸ S.9**

„Eine Zeitverzögerung ist nicht akzeptabel“

Umweltminister Sander will Deichbau forcieren

kre **Alt Garge/Hannover.** Es hängt wie so oft am Geld: Dennoch ist Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) optimistisch, die Finanzierung für den Deichbau in Alt Garge schon vor 2013 auf die Reihe zu bekommen. „Es kann nämlich nicht sein, das Alt Garge der einzige Bereich auf niedersächsischer Seite ist, der noch nicht gesichert ist“, sagt der Minister im Interview mit LZ-Redakteur Klaus Reschke.

Interview

▸ Herr Minister Sander: Vor wenigen Wochen noch hatte das Land angekündigt, den Deich nicht vor 2013 bauen zu wollen. Jetzt kann es aus Ihrer Sicht nicht schnell genug gehen. Woher kommt der Sinneswandel?

Hans-Heinrich Sander: Das lag daran, dass der Anteil der EU-Gelder für die Finanzierung des Deichbaus erst aus der neuen Förderperiode bereit gestellt werden kann. Denn aus der alten Förderperiode, die 2012 endet, stehen keine Mittel mehr zur Verfügung. Das ist der Grund, warum ich das Jahr 2013 genannt habe. Hinzu kommt, dass der Finanzierungsanteil für die Stadt Bleckede bei 30 Prozent liegen sollte. Der ist aber absolut zu hoch, das kann die Stadt Bleckede nicht leisten. Deshalb wollten wir noch einmal überprüfen, ob all das, was dort vorgesehen ist, wirklich notwendig ist.

▸ Muss der Deich also gar nicht 5,6 Millionen Euro kosten? Geht es auch billiger?

Sander: Wenn wir geringere Baukosten haben, dann müssten wir es auch hinbekommen, eine günstige Anteilsfinanzierung für die Stadt Bleckede zu erreichen. Eine etwas andere Deichführung, die ich schon vor Ort besprochen habe, könnte zu einer Kostensenkung führen. Im Übrigen: Ich war nun drei Mal in Alt Garge. Da habe ich erlebt, was die Feuerwehrleute, der Bürgermeister und alle Beteiligten auch aus anderen Gemeinden dort geleistet haben.

▸ Gibt es jetzt also einen früheren Baustart?

Sander: Wenn wir eine Finanzierungsmöglichkeit bekommen, und der Planfeststellungsbeschluss ergehen kann, dann können wir meines Erachtens so schnell wie möglich, auch schon 2012, mit dem Bau beginnen. Los gehen sollte es dann aber in den besonders gefährdeten Gebieten von Alt Garge. Denn den Deich in nur einem Jahr komplett zu bauen, das wird schwierig werden.

▸ Muss denn komplett neu geplant werden?

Sander: Nein. Die neue Planung muss der bisherigen angepasst werden. Aber die Überprüfung der Einsparungen, die habe ich bisher noch nicht gesehen. Die sind bislang auch noch nicht so erfolgt, wie ich mir das vorstelle. Denn erst sollte der Deich nur eine Million Euro kosten und zum Schluss sind 5,6 Million Euro dabei herausgekommen. Ich will geklärt haben, wie es zu so einer Kostenexplosion kommen kann?

▸ Das Land hat auch kein Geld. Wie also soll der Deichschluss finanziert werden?

Sander: Das sind Mittel der EU, sogenannte EFRE-Mittel. Wir selbst haben keine mehr. Daher werden wir andere Ministerien bitten, uns Mittel zur Verfügung zu stellen. Aber unabhängig davon muss geprüft werden, wie wir eine Zwischenfinanzierung hinbekommen. Es kann schließlich nicht sein, dass wir die Notwendigkeit des Deichs erkennen, aber kein Geld für den Bau zur Verfügung haben.

▸ Wie wollen Sie im fernen Hannover die Verantwortlichen überzeugen, Geld für den Deichbau in Alt Garge frei zu machen?

Sander: Die Überzeugung hat schon begonnen. Als ich am Sonntag aus Alt Garge weggefahren bin, habe ich meinem Ministerpräsidenten von der Situation berichtet und ich werde in der nächsten Kabbinettssitzung bitten, unter Punkt Verschiedenes von dem Deichproblem in Alt Garge berichten zu dürfen. Denn letztendlich hat das Kabinett zu entscheiden, ob diese Maßnahme vorgezogen werden kann. Da eine Zeitverzögerung nicht akzeptabel ist, muss jetzt rasch gehandelt werden.

▸ Wie ist der Ablaufplan?

Sander: Wir nehmen jetzt auch noch einmal mit Bürgermeister Böther Kontakt auf, um mit abzuklären, an welchen Stellen und in welcher Art und Weise begonnen werden muss. Außerdem habe ich zugesichert, dass ich in vier Wochen noch einmal nach Alt Garge komme, um dann den Menschen unser Konzept zu erläutern. Und da will ich den Bürgern auch in die Augen schauen und sagen können: So, das ist unser Ergebnis, so stellen wir uns das vor. Es kann nämlich nicht sein, dass Alt Garge der einzige Bereich auf niedersächsischer Seite ist, der noch nicht gesichert ist und man salopp ausgedrückt sagt: Die lassen wir weiterhin absaufen. Nicht mit mir!

▸ Wenn die Deichlücke in Alt Garge beseitigt ist. Ist der Hochwasserschutz an der Elbe in Niedersachsen dann komplett?

Sander: Dann sind wir in der Tat mit allen Deichbaumaßnahmen durch.

Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) wünscht sich baldmöglichst den Deichlückenschluss in Alt Garge. Foto: t&w

SCHULENBURG
Polstermöbel der Spitzenklasse

SONDERVERKAUF POLSTERMÖBEL

Polstermöbel der Spitzenklasse über 75 JAHRE

Zu unserem 75-jährigen Firmenjubiläum

bieten wir die Möglichkeit, Ausstellungsgarnituren, Rückläufer aus dem Handel, Einzelstücke, Messemodelle und Auslaufmodelle direkt aus unserer Werksaustellung zu erwerben. Es handelt sich ausschließlich um Qualitätsware aus unserer Polstermöbelmanufaktur. Unser Fachpersonal berät Sie gerne individuell.

Hier einige Beispiele aus unserem Angebot:

ÖFFNUNGSZEITEN: FREITAG, 28. Januar 2011 08.00 bis 18.00 Uhr SAMSTAG, 29. Januar 2011 09.00 bis 18.00 Uhr

Ein Besuch lohnt sich!

Gustav Schulenburg Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG · 21357 BARDOWICK · Am Bahnhof 6
Telefon 0 41 31 - 9 25 01-0 · Fax -20 · www.schulenburg-polstermoebel.de · E-Mail: info@schulenburg-polstermoebel.de